

Hallo allerseits!

Im Kalender der kuriosen Feiertage aus aller Welt steht am heutigen 26. Juli der aus den USA stammende als Alles-oder-Nichts-Tag (engl. All or Nothing Day). Der Name deutet zwar an, dass es hier um Einsatz geht, der hat aber wohl nichts mit dem Thema Glücksspiel zu tun. Die Kernaussage des Alles-oder-Nichts-Tages greift das alte Horaz-Motto des Carpe diem auf und lädt dazu ein, lange hinausgezögerte, aber eigentlich wichtige Entscheidungen anzugehen. Anders gesagt, etwaige Sorgen, Ängste usw. sind heute über Bord zu werfen und man soll alles auf eine Karte setzen. Eben alles oder nichts. Bevor jetzt hier jemand auf dumme Ideen kommt – natürlich soll das alles nicht heißen, den Tag für risikoreiche oder gefährliche Aktionen zu nutzen. In diesem Sinne: Euch allen einen tollen Alles-oder-Nichts-Tag, wünscht **Emil Erpel**



Möglicherweise wieder regelmäßige Treffen

BI Umweltschutz Kehl zieht morgen Bilanz für zwei Jahre

Kehl (red/wun). Die Bürgerinitiative Umweltschutz Kehl lädt auf morgen, Dienstag, zur Mitgliederversammlung ein. Beginn ist ab 19.30 Uhr im Zedernsaal der Stadthalle Kehl unter den dann geltenden Hygieneregeln für Versammlungen, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Zugang erfolgt über den Eingang der Stadthalle an der Jahnstraße. Die Mitglieder werden gebeten eine Mund-Nasen-Bedeckung bereit zu halten sowie die Abstandsregeln einzuhalten.

Bedingt durch die Coronapandemie konnte die Mitgliederversammlung im Jahr 2020 nicht stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen daher die Rechenschaftsberich-

te des Vorstands für die Jahre 2019 und 2020. Für den gleichen Zeitraum schließen sich die Kassenberichte und die Ergebnisse der Kassenprüfungen an. Nach der Abstimmung über die Entlastung des Vorstands wählen die Mitglieder diesen neu. Im Anschluss werden die Mitglieder über eingegangene Anträge beraten und entscheiden.

Abhängig von der Corona-Situation wird die BI Umweltschutz Kehl nach der Sommerpause ihre regelmäßigen Treffen ab 7. September 2021 wieder aufnehmen. Anregungen und Mitteilungen zu Umweltangelegenheiten an die BI Umweltschutz Kehl per Mail an die Adresse info@bi-umweltschutz-kehl.de.

IN KÜRZE

Tulla-Realschule sammelt für Hochwasser-Opfer

Kehl (red/wun). Die SMV der Tulla-Realschule veranstaltet morgen, Dienstag, von 8 bis 12.30 Uhr eine Spendenaktion auf dem Wochenmarkt in Kehl für die Hochwasser-Opfer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unter dem Motto „Steinchen für den Wiederaufbau“. Die Außenklasse der Astrid-Lindgren-Schule Willstätt, die Werkrealschule Hebelschule Kehl, die Grundschule Leutesheim und die Beruflichen Schulen Kehl unterstützen die Aktion, indem sie bereits an ihren Schulen Geld gesammelt haben oder der Tulla-Realschule auf dem Wochenmarkt helfen werden, heißt es in einer Pressemitteilung der SMV der Tulla-Realschule. Alle Spendengelder werden an die Aktion-Deutschland-hilft/Hochwasser Deutschland gespendet. „Kommt vorbei und spendet! Als kleines Dankeschön für Eure Spenden haben wir Steine bemalt“, freut sich das SMV-Team der Tulla-Realschule.



ZUM TAG

Name: Anna

Der Hundertjährige meint: Hitze

Spruch des Tages: Der Weg ist das Ziel. (Konfuzius)

Der kleine Tipp: Ohrclips oder kleine Broschen sind auf die Schnelle ein schicker Knopfsatz an der Bluse.

Heute vor... 165 Jahren wurde George Bernard Shaw, irischer Dramatiker (u. a. „Die heilige Johanna“ 1923), geboren.

Küchenezettel: „Himmel und Erde“, Frühquark

Ä wing Mundart: Muskegel = Mausekot

KONTAKT

Redaktionssekretariat
Klaus Körnich (kk) Telefon: 07851/744-55
Anja Rolfes (aro) Telefon: 07851/744-52
Michael Müller (mmü) Telefon: 07851/744-51
 Telefon: 07851/744-53
 Mail: lokales.kehl@reiff.de

Leserservice Telefon: 0781/504-5555



Unter der Regie von Zaib Ghasib (links) und untermalt von der Melodie der HipHop-Band Zweierpasch mit den Brüdern Felix (2.v.l.) und Till Neumann (3.v.l.) nahmen die Gymnasiasten im Garten der zwei Ufer das 360°-Rap-Video auf. Fotos: Silke Keil

Grenzenloses Rap-Vergnügen

Eine deutsch-französische Gruppe des Einstein-Gymnasiums vertonte das Leben an der Grenze in einem Gänsehaut-Rap. Das Projekt endete am Mittwoch mit dem Dreh des 360-Grad-Videos.

VON SILKE KEIL

Kehl. Der Jardin de Deux Rives im Sonnenschein, 27 Grad im Schatten, elf aufgeregte Achtklässler des Einstein-Gymnasiums um eine Kamera und als Untermalung des perfekten Sommertags ein treibender Rap-Beat. Aus einer Musikbox tönt wiederholt der Refrain „Sans frontiere – tous unis, toutes unies“ („ohne Grenzen – alle vereint“). Die Münder bewegen sich, doch gesungen wird nicht. Es geht an dem Mittwoch nur um das Bild.

Die Freude, die sich in den Gesichtern der Jugendlichen spiegelt, täuscht über die Anstrengung hinweg, die in dem Projekt steckt: In fünf konzentrierten Workshops haben sie gelernt, wie man einen Song textet, komponiert, einspielt und mit einer 360-Grad-Kamera in Szene setzt. Petrus meinte es für den letzten Teil gut mit dem Team. Und auch die Mentoren sind bestens gelaunt. Es sind Profis auf dem Gebiet der Musikvideos: das Brüderduo Neumann von der deutsch-französischen HipHop-Band Zweierpasch.

„Echt stark geworden“

„Nach dem Dreh müsste jetzt eigentlich das Konzert folgen“, findet Till Neumann, „das Stück ist echt stark geworden.“ Wie und wo das Video zu sehen sein wird, steht noch

nicht fest. Den Text, der zur Hälfte auf Deutsch und Französisch ist, haben die Schüler selbst gereimt – jeder seine eigene Strophe. „Das ging leichter als gedacht“, lacht Violetta Bitto, „man muss einfach nur mal anfangen.“

Gänsehaut-Feeling

Was den elf Schülern zu den vorgegebenen Themen „Leben im Grenzgebiet“, „Grenzgänger und das europäische Miteinander einfiel, begeistert sogar die Rapper. „Ich habe manchmal Gänsehaut bekommen“, sagt Till Neumann anerkennend. Der HipHop eigne sich perfekt, um komplexe Themen zu transportieren – das hätten die Jugendlichen perfekt umgesetzt. „Wir arbeiten oft mit Schülern und auch mit Lehrern zusammen, doch in der Komplexität war das Projekt eine Premiere“, so der Musiker. Premiere war auch der Einsatz der 360-Grad-Kamera, die alles aufnimmt, auch die Zuschauer.

Lena Falter beobachtet den Dreh, der den Schülern noch einmal höchste Konzentration abverlangt. Die Leidenschaft, mit denen sie schreiben, reimten, vertonten und nun nach der Regie von Zaib Ghasib aus Offenburg auftreten, begeistert auch sie. „Das Feuer hat eher zu- als abgenommen“, glaubt auch Felix Neumann beobachtet zu haben. Auf Nele Stahl trifft es auch jeden



Zu Zweit auf dem Rad über die Brücke der zwei Ufer, auch solche Kunststücke wagten die Achtklässlerinnen für das gelungene Videoprojekt.

STICHWORT

360°-Grad-Rap-Videoprojekt

Grenzen überwinden, mit vielen verschiedenen Schülern eine große Sache gemeinsam erschaffen: Das war schon in der Planungsphase des zweisprachigen 360°-Rap-Videoprojektes ein wichtiges Ziel. Die Bildungssagentur Klett Mint und das Centre Culturel Français Freiburg, die das Projekt in Zusammenarbeit mit der Innovationsexpertin Stephanie Wössner und Till und Felix Neumann von der HipHop-Band Zwei-

erpassch initiierte, hatte jedoch ursprünglich vor, Schülern auf französischer und deutscher Seite zusammenzubringen. Doch der Lockdown ließ den Plan platzen. Lena Falter, Französischlehrerin des bilingualen Zugs am Einstein-Gymnasium ergriff die Chance und ließ das Projekt in der achten Klasse ausschreiben. Unter den erfolgreichen Bewerbern sind zehn Mädchen und ein Junge aus Kehl wie auch aus Straßburg.

Fall zu: „Es ist einfach eine coole Erfahrung, hinter die Kulissen zu schauen und zu sehen, wie viel Arbeit in so einem Musikvideo steckt.“ Aleya Merakli hat besonders das Miteinander der klassenüber-

greifenden Gruppe genossen: „Das hat super Spaß gemacht.“ Zum Abschluss des Projekts dreht die Band Zweierpasch am Mittwoch noch einmal für die Gymnasiasten im Schulhof auf.